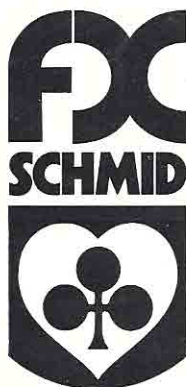


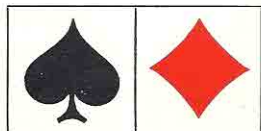
der skatfreund

**Schmid's
Münchener
Qualitäts-
spielkarten
seit über
100 Jahren**



8

19. JAHRGANG AUGUST 1974



Diese Karten bürgen für Qualität



Altenburg-Stralsunder Spielkarten, 7022 Leinfelden

1. Ausstellung des "Deutschen Spielkarten-Museum e. V." – Leinfelden, Schönbuchstraße 32 von 31. Mai bis 15. November 1974

Thema: Wahrsagekarten

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr.



„Herzblatt“ Duisburg und „Die Asse“ Kempen/Grefrath sicherten Rhein-Ruhr-Titel für Verbandsgruppe 41

Bereits zum dritten Mal seit ihrem Bestehen richtete die Verbandsgruppe 41 die Rhein-Ruhr-Meisterschaften aus. Nach den von ihr am 2. Mai 1965 in Mülheim an der Ruhr und am 1. Juni 1969 in Duisburg durchgeführten Meisterschaften hatte sie diesmal die Skatfreunde von nah und fern zu dem auf den 20. April 1974 angesetzten skatsportlichen Wettkampf um die vakanten Titel des Landesverbandes 4 erneut nach Duisburg in die Mercatorhalle eingeladen.

Die Teilnehmer wurden vom Landesverbandsvorsitzenden Kurt Wintgens und vom Rats Herrn Eichhorn in Vertretung des verhinderten Oberbürgermeisters Masselter herzlich begrüßt und mit wohlgemeinten Ratschlägen und guten Wünschen in die Meisterschaftsdistanz von 2mal 48 Spielen entlassen. Von nun an bestimmten die bunten Kartenblätter das weitere Geschehen in der Mercatorhalle. Sie schufen jene Atmosphäre, von der sich jeder Skatfreund immer wieder aufs neue gern einfangen läßt.

Am Start waren 56 Damen, 14 Junioren und 438 Herren. Mit insgesamt 508 Teilnehmern gab es zwar keinen neuen Rekord, interessant ist aber die Tatsache, daß allein 237 Spieler aus den Reihen der Verbandsgruppe 41 kamen. Von den weiblichen Teilnehmern rekrutierten sich 66 % aus Mitgliedern der Verbandsgruppe 41, bei den männlichen waren es 44 % und bei den Junioren 57 %. Von den um Meisterehren ringenden Mannschaften stellte die Verbandsgruppe 41 sogar 73 % bei den Damen und 45 % bei den Herren.

Was pünktlich begonnen wurde, konnte dank der lobenswerten Organisation und des guten Willens aller Beteiligten auch pünktlich beendet werden. Höhepunkt jeder Meisterschaft ist die Siegerehrung, die auch hier mit peinlicher Sorgfalt vorbereitet war und von allen Teilnehmern mit Spannung erwartet wurde.

Erstmalig bei einer heimischen Meisterschaft konnte die Verbandsgruppe 41 beide Titel erobern. Als Team der Stunde erwies sich bei den Damen die Mannschaft des Skatklubs

„Herzblatt“ Duisburg. Mit fast 1000 Punkten Vorsprung landete diese Mannschaft in der Besetzung Arndt, Dorsel, Goltz und Lober einen sicheren Sieg vor dem Rangzweiten. Bei den Herren setzten sich „Die Asse“ aus Kempen/Grefrath durch und wurden mit 10 322 Punkten Rhein-Ruhr-Meister 1974, die von den Skatfreunden Engels, Metternich, Smeets und Vonk erkämpft wurden. — Erfolgreichste Einzelspielerin war Skatfreundin Ilse Lehnhof vom Marler Skatklub „Karo-7“ mit 2618 Punkten. Als Tagesbester der Junioren entpuppte sich Rudolf Engels von der Meistermannschaft „Die Asse“ Kempen/Grefrath, 2476 Punkte. Den höchsten Tagessieg überhaupt erzielte im Herreneinzel Skatfreund Horst Probst, „Karo-7“ Datteln, mit 3239 Punkten vor seinem Klubkameraden Ernst Ullrich, der 3160 Punkte verbuchen konnte.

Die besten Mannschaftsergebnisse:

Damen

- | | |
|--|-------------|
| 1. „Herzblatt“ Duisburg
(Maria Arndt, Hedwig Dorsel, Annemarie Goltz, Ruth Lober) | 7941 Punkte |
| 2. „Gemischte Mannschaft“
(Dietgard Höveler, Doris Paßmann, Hela Skeib, Emmi Zattarin) | 6978 Punkte |
| 3. „Glückauf“ Oberhausen
(Mia Ellwardt, Alice Lorra, Selma Schroers, Roswitha Zimmermann) | 6914 Punkte |

Herren

- | | |
|--|--------------|
| 1. „Die Asse“ Kempen/Grefrath
(Rudolf Engels, Gerhard Metternich, Peter Smeets, Herbert Vonk) | 10322 Punkte |
| 2. „Herz-7“ Schwerte
(Horst Günther, Kurt Lambeck, Walter Richter, Harry Schubert) | 10090 Punkte |
| 3. „Die Königstreuen“ Duisburg
(Hans Bachor, Otto Gischler, Wilhelm Saß, Rudolf Schober) | 10000 Punkte |
| 4. „Karo-7“ Datteln
(Helmut Dannies, Alex Hielscher, Rudolf Hoheisel, Horst Probst) | 9963 Punkte |
| 5. „Herz-Dame“ Pelkum
(Rudi Fennig, Gerd Gerlach, Heinrich Ormeloh, Otto Wichmann) | 9911 Punkte |
| 6. „Herz-7“ Schwerte
(Horst Eigenfeld, Helmut Kaiser, Dieter und Herbert Will) | 9675 Punkte |
| 7. „Spitze 7“ Recklinghausen
(Maibaum, Pförtner, Stolz, Wendels) | 9556 Punkte |
| 8. „Skatfreunde“ Kamp-Lintfort
(Bernd Dombrowski, Karl Gloger, Alexander Reichenberger, Edmund Rupek) | 8350 Punkte |

Höchste Einzelergebnisse:

Damen

- | | |
|--|-------------|
| 1. Lehnhof Ilse, „Karo-7“ Marl | 2618 Punkte |
| 2. Grunwald Mechthild, „Reizende Damen“ Mülheim/R. | 2554 Punkte |
| 3. Paßmann Doris, „Ohne alle“ Mülheim/R. | 2482 Punkte |

Junioren

- | | |
|--|-------------|
| 1. Engels Rudolf, „Die Asse“ Kempen/Grefrath | 2476 Punkte |
| 2. Will Dieter, „Herz-7“ Schwerte | 2467 Punkte |
| 3. Demski Helmut, „Die guten vier“ Duisburg | 2297 Punkte |

Herren

1. Probst Horst, „Karo-7“ Datteln	3239 Punkte
2. Ullrich Ernst, „Karo-7“ Datteln	3160 Punkte
3. Dücker Willi, „Rot-Weiß“ Bielefeld	3159 Punkte
4. Kaiser Helmut, „Herz-7“ Schwerte	3076 Punkte
5. Bade Karl-Heinz, „Gut Blatt“ Wuppertal	3075 Punkte
6. Monecke Peter, „Karo-9“ Mönchengladbach	3022 Punkte
7. Lekscha Georg, „Rot-Weiß“ Bielefeld	2967 Punkte
8. Richter Walter, „Herz-7“ Schwerte	2932 Punkte
9. Jahn Karl-Heinz, „Ziemlich reell“ Mülheim/R.	2920 Punkte
10. Fennig Rudi, „Herz-Dame“ Pelkum	2878 Punkte

Aus dem Skatverbandsleben

Verbandsgruppe 47

Die Verbandsgruppe 47 ermittelte am 23. und 24. März 1974 in Werl in 8mal 48 Spielen unter 52 Skatfreunden ihre 5 Endrundenteilnehmer für die Deutsche Einzelmeisterschaft. Für das Endspiel in Stadt Allendorf qualifizierten sich die Skatfreunde Rudi Fennig, „Herz-Dame“ Pelkum (9652 Punkte), Jochen Vogelhuber (9642 Punkte), Dieter Dreyer (9404 Punkte), Helmut Ebert (9369 Punkte), alle drei vom Skatklub „Gut Blatt“ Bockum-Hövel, und Willi Janke, „Gute 7“ Werl (9087 Punkte).

Gleichzeitig wurden erstmalig der Mannschaftspokal und die Juniorenmeisterschaft der Verbandsgruppe ausgespielt. Zu diesen Wettbewerben waren 19 Mannschaften und 17 Junioren erschienen. Geschmackvolle Preise und Pokale spornten zu erhöhter Aufmerksamkeit an. Den Mannschaftspokal gewann „Herz-Dame“ Pelkum mit den Spielern Jorgas, Schindler, Herrmann und Tomaszewski knapp vor „Gute 7“ Werl. Juniorenmeister '74 wurde Wilfried Andrejewski, „Herz-Dame“ Pelkum. Alle Teilnehmer waren sich einig, daß Skatfreund Herbert Hillebrand diese Veranstaltung ausgezeichnet organisiert hatte.

Verbandsgruppe 55

Die Meisterschaft der Verbandsgruppe Trier endete auf den vorderen Plätzen mit diesen Ergebnissen:

1. Weber Berni, „Pik 7“ Ralingen	7542 Punkte
2. Badem Johann, „Null“ Trier	7518 Punkte
3. Briel Josef, „Herz-Dame“ Kürenz	7262 Punkte
4. Fahl Hugo, „Konzer Buben“ Konz	7169 Punkte
5. Dücker Klaus, „Gut Blatt“ Schweich	7106 Punkte

Diese Skatfreunde werden die Verbandsgruppe 55 bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in Stadt Allendorf vertreten.

Bei den Damen siegte Hildegard Pingel („Herz-Dame“ Kürenz) vor Apollonia Schilling („Gut Blatt“ Schweich). – Die von Frau Schilling gestifteten Sonderpreise für die Tagesbesten gewannen Hildegard Pingel und Günter Bopp („Herz-Bube“ Bitburg).

Dank des regelkundigen Schiedsgerichts mit Josef Briel, Hugo Fahl und Klaus Gitzinger verlief das Turnier ohne jeden Protest. Für die lobenswerte Preisgestaltung sorgte Herbert Wagner („Herz-Bube“ Bitburg); die Gesamtleitung hatte der VG-Vorsitzende Fritz Tressel.

Verbandsgruppe 35

Die aus der Qualifikation in ihren Klubs hervorgegangenen Skatfreunde der Verbandsgruppe 35 ermittelten am 11. und 12. Mai 1974 in Hehlen (Weserbergland) ihre Vertreter für die Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf.

Das vom Spielleiter der VG 35, Skfr. Joachim Schulz, vorbildlich organisierte und geleitete Turnier konnte unter Endrundenbedingungen in der vorgesehenen Zeit beendet werden.

Nach 8 Serien lagen folgende Skatfreunde vorn:

1. Burger, „1. Marburger Skatklub“ Marburg	9822 Punkte
2. Schütze, „Skatfreunde“ Kassel	9594 Punkte
3. Hörnlein W., „Grand-Hand“ Fürstenwald	9431 Punkte
4. Rüppel, „Gut Blatt“ Fritzlär	9157 Punkte
5. Ruppert, „Grand-Hand“ Fürstenwald	8734 Punkte
6. de Boor, „65“ Stadt Allendorf	8569 Punkte
7. Depholt, „Hütt-Buben“ Baunatal	8557 Punkte
8. Duthe, „Grand-Hand“ Fürstenwald	8398 Punkte
9. Littich, „65“ Stadt Allendorf	8253 Punkte
10. Albrecht, „65“ Stadt Allendorf	8201 Punkte

Bei Redaktionsschluß stand die Anzahl der Endrundenteilnehmer dieser Verbandsgruppe noch nicht fest.

Verbandsgruppe 75

Die diesjährigen Nordbadischen Skatmeisterschaften im Einzelkampf der Verbandsgruppe „Schwarzwald-Nord“ fanden in Rastatt statt. Startberechtigt waren 40 Skatfreunde aus dem Raum Baden-Baden, Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt und Murgtal. Sie mußten sich aus 201 Skatfreunden in den Vorrunden qualifizieren.

Nach 16stündiger Spieldauer voller Dramatik und Spannung stand der Nordbadische Skatmeister 1974 mit Skfr. Dietmann vom „1. Skatklub“ Baden-Baden fest. Gleichzeitig hatten auch die vier Fahrkarten zur Endrunde nach Stadt Allendorf mit den vier bestplacierten Spielern ihre glücklichen Besitzer gefunden.

1. Dietmann, „1. Skatklub“ Baden-Baden	9128 Punkte
2. Köhler Kurt, „Ramscher“ Durmersheim	8765 Punkte
3. Becker Fr. (sen.), „Ramscher“ Durmersheim	8628 Punkte
4. Meyer, „Gut Blatt“ Gaggenau	8519 Punkte
5. Schäfer A., „1. Bruchsaler Skatklub“ Bruchsal	8495 Punkte
6. Albecker Fritz, „Burg Waldenfels“ Malsch (Waldpr.)	8415 Punkte
7. Magnusson, „1. Skatklub“ Baden-Baden	8400 Punkte

„Herz-Dame“ Berlin und „Hansa“ Hamburg erkämpften sich des Nordens Meistertitel

„Norddeutsche“ wieder mit Riesenbeteiligung

Bei der diesjährigen Regionalmeisterschaft des Nordens wurde mit 889 Teilnehmern, darunter 151 Damen, eine neue Rekordbeteiligung erzielt. Obgleich im Vorjahr in Bremen schon von einer beachtlichen Teilnehmerzahl die Rede war – es kamen hier bereits über 850 Verbandsmitglieder zusammen –, so war in diesem Jahr doch noch eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahl zu verzeichnen. Liegen die Gründe dafür nun an dem zentralgelegenen Austragungsort Hamburg, an dem stetigen Mitgliederzuwachs im Norden oder aber an dem Spieltag, einem Sonnabend anstelle des sonst üblichen Sonntags? Man weiß es nicht genau. Sicherlich haben alle drei Fakten eine Rolle gespielt. Jedenfalls war es nicht zuletzt auch für die ausrichtende Hamburger Verbandsgruppe, die nicht mit einer solch hohen Teilnehmerzahl gerechnet hatte, ein voller Erfolg.

Der Vorsitzende der Verbandsgruppe Hamburg, Skatfreund Hans Schröder, konnte in seiner Begrüßungsansprache neben dem Werbeleiter des DSKV., Skfr. Hermann Münnich,

der Hamburger Presse und den Skatfreunden aus dem west- und norddeutschen Raum auch 156 Teilnehmer aus Berlin willkommen heißen. Auch die Vorjahressieger aus Langenhagen waren wieder mit von der Partie. Daß die Verbandsgruppe 28 Bremen das größte Aufgebot stellte, war verständlich, zählt sie doch seit Jahren zu den größten Verbandsgruppen im Deutschen Skatverband.

Nach den Begrüßungsworten des Landesverbandsvorsitzenden Reiner Mann konnte bereits kurz nach 15 Uhr mit der ersten Serie begonnen werden. An dieser Stelle muß allen Teilnehmern Anerkennung für ihre disziplinierte Spielweise und ihr diszipliniertes Verhalten während der Meisterschaft ausgesprochen werden. Daß die zweite Serie pünktlich um 17.30 Uhr angeläutet werden konnte, war schließlich auch ein Verdienst der Spieler. Ein Wort des Dankes gilt letztlich dem Veranstalter für die meisterhafte Organisation und Durchführung der Meisterschaft, an die die Teilnehmer gern zurückdenken werden.

Kurz nach 21 Uhr lagen dann die Ergebnisse vor. Norddeutscher Skatmeister im Mannschaftskampf der Damen wurde „Hansa“ Hamburg in der Besetzung Franziska Lemke, Emmy Liebrecht, Edith Lienau und Eva Leuthe mit 9617 Punkten. Der zweite Platz ging an den Berliner Skatklub „Kreuzberg“, 8245 Punkte. Bei den Herren errang „Herz-Dame“ Berlin den Meistertitel mit 11 190 Punkten, die von den Skatfreunden Herbert Görlich, Heinrich Fischer, Klaus Albrecht und Joachim Wriedt erspielt wurden. Wie beim Damen-Wettbewerb ging auch der zweite Platz an eine Berliner Mannschaft. Die „Damendrücker“ sicherten sich mit 10 218 Punkten die Vizemeisterschaft. Beste Einzelspieler waren Franziska Lemke, „Hansa“ Hamburg (3218 Punkte), Franz Leutholff, „Kreuzberg“ Berlin (3692 Punkte) und als Junior Jürgen Röttig, „Universum“ Berlin (2986 Punkte). Den siegreichen Mannschaften überreichte LV-Vorsitzender Reiner Mann die vom Landesverband alljährlich neu gestifteten Ehrenpreise. Insgesamt gesehen war diese Meisterschaft ein großer Erfolg für die Berliner.

Die besten Mannschaftsergebnisse:

Damen

- | | |
|--|-------------|
| 1. „Hansa“ Hamburg
(Franziska Lemke, Emmy Liebrecht, Edith Lienau, Eva Leuthe) | 9617 Punkte |
| 2. „Kreuzberg“ Berlin
(Christine Kretschmann, Eveline Köhler, Elisabeth Plotz, Gertrud Lüdeke) | 8245 Punkte |
| 3. „Seid nett zueinander“ Hamburg
(Martha Thomsen, Käte Stradtman, Mary Janssen, Irmgard Lawrenz) | 8205 Punkte |
| 4. „Concordia“ Lübeck
(Brigitte Wesche, Käte Kersten, Renate Hauck, Gisela Poff) | 8176 Punkte |

Herren

- | | |
|--|--------------|
| 1. „Herz-Dame“ Berlin
(Herbert Görlich, Heinrich Fischer, Klaus Albrecht, Joachim Wriedt) | 11190 Punkte |
| 2. „Damendrücker“ Berlin
(Kurt Schneider, Rainer Deutschmann, Heinz Schubert, Hermann Waschnig) | 10218 Punkte |
| 3. „Waterkant“ Nordenham
(E. Moschner, W. Jante, E. Gerdes, H. Becker) | 9959 Punkte |
| 4. „Skatklub 74“ Lübeck
(A. v. d. Ahe, H. Jordan, G. Jordan, P. Carsten) | 9791 Punkte |
| 5. „Herz-Acht“ Bremen
(Alfred Gebbert, Klaus Schwing, Gerhard Wacker, Peter Herzog) | 9620 Punkte |
| 6. „Skatklub 74“ Lübeck
(W. Schley, R. Zerrahn, W. Essmann, U. Kape) | 9497 Punkte |
| 7. „Universum“ Berlin
(Dieter Siefke, Horst Weist, Klaus Gädtke, Klaus-Dieter Albrecht) | 9466 Punkte |

Die höchsten Einzelergebnisse:

Damen

- | | |
|---------------------------------------|-------------|
| 1. Lemke Franziska, „Hansa“ Hamburg | 3218 Punkte |
| 2. Hagen Elfriede, „Herz-Dame“ Bremen | 2880 Punkte |
| 3. Pierel Luise, „Keine 18“ Hannover | 2592 Punkte |

Herren

- | | |
|---|-------------|
| 1. Leutholff Franz, „Kreuzberg“ Berlin | 3692 Punkte |
| 2. Goerlich Herbert, „Herz-Dame“ Berlin | 3376 Punkte |
| 3. Fischer Heinrich, „Herz-Dame“ Berlin | 3306 Punkte |
| 4. Wacker Gerhard, „Herz-Acht“ Bremen | 3247 Punkte |
| 5. Wolf Horst, „Die Optimisten“ Bremen | 3223 Punkte |

Junioren

- | | |
|---|-------------|
| 1. Rättig Jürgen, „Universum“ Berlin | 2986 Punkte |
| 2. Klora Axel, „Herz-As“ Langenhagen | 2916 Punkte |
| 3. Gorzel Rainer, „Herz-As“ Langenhagen | 2374 Punkte |

Auflösung der Skataufgabe Nr. 174

Hinterhand reizte mit Kreuz-Dame, Pik-As, -10, -König, -9, -7, Karo-As, -10, -8, -7,

Null ouvert. Mittelhand konnte trotz seiner drei höchsten Buben aufgrund einer schlechten Beikarte nur bis 23 reizen, um sich auf diese Weise alle Möglichkeiten offen zu halten.

Vorhand hatte ein 100 %ig sicheres Spiel auf der Hand, das nur durch einen eigenen Fehler zu seinem Nachteil ausging.

Der Spielverlauf:

- | | |
|---|------------|
| 1. V. Karo-Bube, M. Herz-Bube,
H. Pik-As | - 15 Augen |
| 2. M. Pik-Dame, H. Pik-König,
V. Herz-As | + 18 Augen |
| 3. V. Herz-7, M. Herz-Dame,
H. Pik-10 | - 13 Augen |
| 4. M. Pik-8, H. Pik-9,
V. Herz-10 | + 10 Augen |
| 5. V. Herz-8, M. Pik-Bube,
H. Karo-As | - 13 Augen |
| 6. M. Karo-König, H. Karo-7,
V. Herz-König | + 8 Augen |
| 7. V. Kreuz-As, M. Kreuz-7,
H. Kreuz-Dame | + 14 Augen |
| 8. V. Kreuz-10, M. Kreuz-Bube,
H. Karo-10 | - 22 Augen |

Damit hatten die Gegenspieler 63 Augen und das Spiel gewonnen.

Den Verlust des Spiels hat sich der Alleinpieler selbst zuzuschreiben. Selbst bei ungünstigster Kartenverteilung, mit der er schon nach dem ersten Stich rechnen mußte, brauchte er nicht mehr als drei Stiche abzugeben. Einen nicht wieder gutzumachenden Fehler beging er, als er den zweiten Stich mit Herz-As einstach. Hätte er mit einer seiner Trumpf-Luschen eingestochen, dann hätte er Karo-Bube, Herz-König und -10 = 16 Augen an seine Gegner abgegeben, die weiter von Mittelhand die drei Buben = 6 Augen und günstigstenfalls von Hinterhand 2 Asse und eine Zehn = 32 Augen bekommen und damit lediglich 54 Augen erreicht hätten. Durch den bereits erwähnten Fehler opferte er einen weiteren Stich an die Gegenpartei, der für den Spielausgang entscheidend war.

Dieses Spiel gehört zu der großen Zahl der Spiele, bei denen man von vornherein berechnen kann, wieviel Stiche mit wieviel Augen abgegeben werden müssen. Es mag einem schwachen Spieler manchmal schwerfallen, eine hohe Karte (hier Herz-10) abzugeben und damit den Gewinn zu sichern. Ausschlaggebend ist der sichere Erfolg und nicht die mögliche günstige Kartenverteilung.

Ausschreibung von Meisterschaften

4. Deutsche Skatverbandsmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974

Tag:	Sonntag, 15. September 1974
Austragungsort:	498 Bünde i.W.
Spielort:	„Stadtgarten“
Ausrichter:	Verbandsgruppe 48 Bielefeld
Konkurrenzen:	Mannschaftswertung für Damen und Herren; Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
Startgeld:	10,— DM (einschließlich Kartengeld und Denkmalsgroschen).
Beginn:	1. Serie um 10 Uhr, 2. Serie um 14 Uhr. Es werden je Serie 48 Spiele ausgetragen. Die Startkarten sind bis spätestens 9.30 Uhr abzuholen.
Teilnahmeberechtigt	sind nur Mitglieder des Deutschen Skatverbandes.
Meldungen	sind nur auf den der August-Ausgabe des „der skatfreund“ beigefügten Formularen abzugeben und bis zum 24. August 1974 an Skatfreund Helmut Schmidt, 4814 Bielefeld-Senne, Friedrichstraße 7, zu senden unter gleichzeitiger
Einzahlung	des Startgeldes auf das Konto Nr. 93 021 — Bruno Czaikowski — bei der Sparkasse Bielefeld. Bei Junioren ist das Geburtsdatum anzugeben. Die Anmeldungen werden nach Eingang des Startgeldes bestätigt. Verspätet eingehende Meldungen bzw. Einzahlungen können nicht berücksichtigt werden.
Übernachtungswünsche	sind an das Reisebüro W. u. M. Kanne, 498 Bünde, Bahnhofstraße 79, zu richten.

3. Mittelland-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974

Am Sonntag, dem **22. September 1974**, werden in **Kassel, Stadthalle**, Friedrich-Ebert-Str. 152, die 3. Mittelland-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974 ausgetragen.

- Konkurrenzen:** Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren;
Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
- Veranstalter:** Landesverband 3 im DSkV.
- Ausrichter:** Verbandsgruppe 35.
- Beginn:** 1. Serie um 10.30 Uhr, 2. Serie um 14.00 Uhr.
Es werden 2 Serien zu je 48 Spielen ausgetragen.
- Startgeld:** 11,— DM einschließlich Kartengeld.
- Meldungen** sind zu richten an Skatfreund Felix Heim,
3527 Calden 5 Fürstenwald, Dörnbergstraße 16, unter gleichzeitiger
Einzahlung des Startgeldes auf dessen Postscheckkonto
Frankfurt/M. Nr. 451 44-608.
Die Meldungen müssen Namen, Vornamen, Klubzugehörigkeit,
Mannschaftszusammenstellung, bei Junioren das Geburtsdatum
und gewünschte Übernachtungen enthalten.
Alle Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes
bearbeitet.
- Teilnahmeberechtigt** sind alle Verbandsmitglieder.
- Ausreichende Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte sind vorhanden.

Gold-Dukaten zum 75jährigen Jubiläum

Die Bestellaktion ist abgeschlossen,
weitere Einzahlungen und Bestellungen werden nicht mehr angenommen.

Es kommen 1300 Stück zur Auflage.

Die von den Skatfreunden eingezahlten DM 75,— je Stück beinhalten den reinen Goldgehalt.

Aus Anlaß des Jubiläums stiftet Skfr. Polzin die Ausgaben der weiterhin entstehenden Unkosten für Werkzeuge, Prägung, Mehrwertsteuer usw., so daß sich die tatsächlichen Gestehekosten auf mindestens DM 95,— je Stück belaufen.

Die **Ausgabe** der Goldstücke erfolgt auf der Deutschen Verbandsmeisterschaft am 15. September 1974 in Bünde durch die Verbandsleitung unter Vorlage des Einzahlungsbeleges. Verhinderte Skatfreunde können Empfangsberechtigung durch Vollmacht mit Einzahlungsbeleg übertragen.

Da eine Reihe von Einzahlungsbelegen unleserlich oder unvollständig waren, erfolgt **keine** weitere Benachrichtigung, die auch nicht erforderlich ist, da der Einzahlungsbeleg in den Händen des Einzahlers gleichzeitig der Nachweis für die geleistete Zahlung ist.

19. Deutsche Skatmeisterschaften im Einzelkampf 1974

Die Endrunde um unsere Skatmeisterschaften im Einzelkampf 1974 findet am **12. und 13. Oktober 1974** in Stadt Allendorf, Festhalle, statt.

Es werden gespielt:

Acht Serien zu je 48 Spielen am Vierer-Tisch **für Damen.**

Acht Serien zu je 48 Spielen am Vierer-Tisch **für Herren.**

Beginn der 1. Serie: 12. Oktober 1974, pünktlich um 9 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.

Verspätetes Eintreffen schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus.

Die vom Verbandsbeirat festgesetzte Teilnehmerzahl der Damen ergibt sich aus der Mai-Ausgabe unserer Verbandszeitschrift, die Errechnung der teilnahmeberechtigten Herren aus der April-Ausgabe des Jahrgangs 1974.

Die namentlichen Meldungen haben spätestens bis zum **10. September 1974** an die Verbandsleitung (Anschrift: DSkV., 48 Bielefeld, Postfach 2102) in **doppelter** Ausfertigung zu erfolgen.

Fahrgelderstattung: Die Kassenstelle erstattet die Fahrkosten der 2. Wagenklasse zwischen Stadt Allendorf und dem Sitz der Verbandsgruppe nach dem Tarif für Gruppenreisen der Deutschen Bundesbahn. Die Auszahlung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin direkt an die Verbandsgruppen, die in eigener Zuständigkeit die Aufteilung an ihre Teilnehmer regeln.

Quartierbestellungen können durch die Verbandsleitung weder vorgenommen noch vermittelt werden.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:

Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Verantwortlich für den Gesamthalt: Georg Wilkening, 48 Bielefeld.

Konten des Deutschen Skatverbandes e. V.:

Postscheckkonto Hannover Nr. 9769-306

Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.

Druck: Kramer-Druck KG, 48 Bielefeld, Gneisenaustraße 6.

Einensendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.

Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten

Skat

Rommé

Bridge

Canasta

Poker

Whist

Samba

Doppelkopf

Zwicker

Tapp

Tarock

Schafkopf

Binokel-
Gaigel

Cego

Wahrsage-
karten

Spiel-
kassetten

Patience

Werbe-
Spielkarten

Spiel-
Zubehör

Spiel-An-
leitungen

Quartette

Kombi-
Quartette

Frage- u.
Antw.-Sp.

Quiz-Spiele

Joker

BIELEFELDER SPIELKARTEN.

4814 Bielefeld-Senne I · Hauptstraße 12